

agreste Kl. Im herb. Kaulfuss ist sie passend als subnudum (Klf.) bezeichnet. Exemplare, welche am Grund des Stengels regelmässig quirlförmig, in der oberen Hälfte dagegen nackt sind, bilden den Übergang zur normalen Form.

Die Farbenänderung varium Milde wurde von Herrn Kaulfuss bei Kersbach (an agreste Kl.), die Monstrositäten spirale und proliferum von demselben bei Hummelstein resp. Schweinau beobachtet.

Über fertile Formen ist nicht viel zu berichten. Die Form campestre Milde wurde in der Unterform genuinum Milde von mir zahlreich bei Hubmersberg, von Herrn Kaulfuss bei Ziegelstein und Stadeln, in der Unterform nudum Milde von letzterem bei Herrnhütte gefunden. Bei Hubmersberg wurde auch eine eigentümliche Form von proliferum von mir beobachtet. Der reich beästete Stengel trägt eine normale Ähre, und in der Mitte desselben befinden sich in den Winkeln der Äste zahlreiche gestielte Scheidenblättchen mit Sporangien. Endlich seien noch zwei abweichend gestaltete Formen von campestre erwähnt: Die eine stellt ein decumbens Mey. dar, aus dessen Mitte sich ein aufrechter, an den untersten Knoten beästeter, nach oben normaler fertiler Spross erhebt. Bei der andern ist dagegen der fertile Stengel fast völlig grün und bis über die Mitte beästet. (Bei Speikern, Kaulfuss).

## Uebersicht zur Bestimmung der schwäbischen Rosen.

Von Wilh. Hasse, Lehrer in Witten.

(Fortsetzung von S. 91 d. Jahrg.)

- § 1. Stacheln der Grundsprossen u. Blütenzweige gleichartig:  
1 g. v. andegavensis (Bast.);
- § 2. Stacheln der Sprossen u. Blütenzweige mit Nadeln u. Drüsenborsten untermengt:  
Bastarde von *R. gallica* + *canina*.
- 5 b. Kelchzipfel an der jungen Frucht aufgerichtet od. ausgebreitet u. meist noch die reife Frucht krönend; Griffelköpfchen gross, dicht wollhaarig; Fruchtstiele meist kurz (8—12, selten 13—22 mm lang):
2. ***R. glauca*** Villars;
- § 1. Endblättchen vollst. od. vorherrschend einfach gesägt; Blattstiele meist ganz drüsenlos:  
2 a. v. *monodonta* (Rip.);
- § 2. Endblättchen vorherrschend od. vollst. doppelt gesägt; Blattst. mehr od. weniger drüsig:  
2 b. v. *diplodonta* (Rip.);
- § 3. Endblättchen mehrfach gesägt; Blattst. reichlich drüsig; Kelchzipfel mit drüsig gesägter Spitze:  
2 c. v. *myriodonta* Chr.;
- 4 b. Blättchen mehr oder weniger behaart (wenigstens auf dem Rückgrat), oft zugleich auch unterseits drüsig, selten haarlos, aber unterseits mehr oder weniger drüsig;

NB. Hier könnten auch *R. canina* v. *decipiens* (unter 7 b) und Formen von *R. can.* v. *biserrata* (unter 10 c) gesucht werden; wenige Härchen oder Drüsen auf dem Rückgrat der Blättchen sind nicht ausschlaggebend.

α] Blättchen unterseits drüsenlos oder nur mit vereinzelt Drüsen;

NB. Hier könnten auch Formen der vielgestaltigen *S. R. livescens* gesucht werden, bei denen oft nur die kleinsten Blättchen Subfoliadrüsen haben.

a. Blattstiele drüsenlos oder nur wenig drüsig; Blättchen unterseits durchaus drüsenlos;

# 1. Kelchzipfel an der jungen Frucht zurückgeschlagen oder zum Teil ausgebreitet, jedenfalls aber zur Zeit der Fruchtfärbung abfallend; Griffelköpfchen meist klein, wenig oder mehr behaart, aber nicht dicht wollhaarig; Frucht meist langstielig:

**3. R. dumetorum** Th.

† 1. Endblättchen in der Regel ganz einfach gesägt;

\* 1. Blättchen oberseits kahl oder fast kahl, unterseits nur auf dem Rückgrat oder auch auf den Rippen behaart:

3 a. v. *subglabra* H.;

\* 2. Blättchen oberseits angedrückt-feinhaarig, unterseits auf der ganzen Fläche behaart:

3 b. v. *pubescens* H.;

\* 3. Blättchen oberseits deutlicher feinhaarig, unterseits auf der ganzen Fläche rauhaarig (wie bei *R. tomentosa*):

3 c. v. *farinulenta* (Crép.);

† 2. Endblättchen vorherrschend oder vollständig doppelt gesägt;

1] Blättchen nur auf dem Rückgrat behaart, sonst kahl;

1. Endblättchen teilweise einfach gesägt; Griffelköpfchen fast wollig:

3 d. v. *inäquiserrata* H. Brn.;

2. Zahnung vollständig doppelt; Griffelköpfchen dichthaarig:

3 e. v. *quadica* H. Brn.;

2] Blättchen oberseits kahl, unterseits auf dem Rückgrat und auf den Rippen behaart; Griffelköpfchen dichthaarig:

3 f. v. *pilosa* (H. Brn.);

3] Blättchen oberseits angedrückt-feinhaarig, unterseits auf der ganzen Fläche rauhaarig (wie bei *R. tomentosa*):

3 g. v. *farinosa* (Bchst.);

# 2. Kelchzipfel an der jungen Frucht aufgerichtet oder ausgebreitet und meist noch die reife Frucht krönend; Griffelköpfchen gross, dicht wollhaarig; Fruchtstiele meist kurz (manchmal mit einzelnen Drüsenborsten): **4. R. coriifolia** Fries;

† 1. Blattstiele drüsenlos; die Endblättchen teilweise mit abgerundetem Grunde, vollständig einfach gesägt, oberseits dünn, unterseits dicht behaart; Früchte zum Teil kugelig:

4 a. v. *vera* H.

- † 2. Blattstiele mit einzelnen Stieldrüsen; Endblättchen zum Grunde verschmälert, höchstens stumpfwinklig, mit einzelnen drüsenlosen Nebenzähnen, oberseits kahl oder fast kahl, unterseits meist nur auf dem Rückgrat und den Rippen behaart, Früchte fast kugelig: 4 b. v. *frutitorum* (Bess.);
- b. Blattstiele reichlich drüsig; Blättchen doppelt und mehrfach drüsig gesägt, die untersten Zweigblättchen bisweilen unterseits mit wenigen Drüsen: (*R. tomentella* Christ),  
5. **R. affinis** Rau 1816;
- § 1. Blütenstiele ohne Drüsenborsten;
- ‡ 1. Blättchen auffallend kurz,  $1\frac{1}{4}$  bis  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit;
- † 1. Endstück der Kelchzipfel ganzrandig oder mit einzelnen Zähnen;
- \* 1. Blattstiele schwach beflaumt; Blättchen unterseits nur auf dem Rückgrat oder auch noch auf den Rippen spärlich behaart; Griffel mässig behaart bis fast kahl: 5 a. v. *subglabra* H.;
- \* 2. Blattstiele dichthaarig bis filzig; Blättchen oberseits deutlich angedrückt-feinhaarig, unterseits auf der ganzen Fläche behaart; Griffelköpfchen dichthaarig bis wollig: 5 b. v. *pubescens* H.;
- † 2. Endstück der Kelchzipfel reichlich drüsenzählig; Blättchen oft auch auf den Seitenrippen mit einzelnen Drüsen:  
5 c. v. *glandulosa* H.;
- ‡ 2. Blättchen  $1\frac{1}{2}$  bis 2 mal so lang wie breit:  
5 d. v. *longifolia* H.;
- § 2. Blütenstiele drüsenborstig; Endstück der Kelchzipfel ganzrandig oder drüsenzählig; Griffelköpfchen nicht gross, haarig; Blättchen kurz, am Grunde meist etwas abgerundet, unterseits drüsenlos oder auf den Seitenadern wenig oder mehr drüsig: 5 e. v. *setosa* H.
- §] Blättchen unterseits auf der ganzen Fläche mehr oder weniger reichlich drüsig und meist auch die Nebenblättchen unterseits drüsig;
- a. Blütenstiele ohne Drüsenborsten;
- § 1. Griffel kahl oder haarig, aber nicht wollig; Kelchzipfel an der jungen Frucht zurückgeschlagen oder ausgebreitet, jedenfalls aber bei der Färbung der Frucht abfallend: (*R. sepium* Chr.),  
6. **R. agrestis** Savi 1798;
- § 2. Griffelköpfchen gross, dichthaarig bis wollig; Kelchzipfel der jungen Frucht aufgerichtet oder ausgebreitet und bis zur Fruchtreife bleibend: (*R. graveolens* Grenier), 7. **R. elliptica** Tausch 1819;
- b. Blütenstiele drüsenborstig;
- § 1. Blättchen haarlos;

S 1. Blattstiele schwach oder stark behaart und meist sehr reichlich drüsig;

# 1. Endblättchen der kleinen Blütenzweige unten bogenlinig-eckig bis keilig; Subfoliadrüsen zahlreich, aber nicht dicht; Rückgrat und Blattstiel schwach behaart; Blütenstiele mehr oder weniger reichlich drüsenborstig; Griffelköpfchen nur mittelgross, etwas behaart:

6. *R. agrestis*, v. *Gizellae* (Borb.).

# 2. Endblättchen teils mit abgerundetem Grunde;

† 1. Schösslingsblättchen breit-oval, meist ohne Subfoliadrüsen; Zahnung armdrüsig (wie bei *R. canina* v. *dumalis*); Blattstiele samthaarig und reichdrüsig; Blütenzweige mit sehr schlanken, aus elliptischem Grunde rundlichen, gebogenen Stacheln, zu denen sich nur selten eine feine Nadel oder Borste gesellt; Früchte mit spitzem Grunde; Griffelköpfchen gross, wollig:

*R. gallica* + *can. dumalis*?

† 2. Schösslingsblättchen lang-oval, alle mit vereinzelt Subfoliadrüsen und sehr drüsigter Zahnung: **S. R. livescens** Besser 1811;

\* 1. Blütenzweige meist wehrlos; Blütenstiele und Grund der Kelchröhre drüsenborstig; Früchte eiförmig oder kurz-elliptisch, etwas halsig; Kelchzipfel zurückgeschlagen oder ausgebreitet; Griffelköpfchen wollig:

8 a. v. *Wasserburgensis* (Kirschl.).

\* 2. Blütenzweige bestachelt; Blütenstiele wenig drüsenborstig oder glatt; Früchte kurz, oval bis fast kugelig; Kelchzipfel früh abfallend; Griffelköpfchen klein, mässig borstig:

8 b. v. *trachyphylla* (Rau);

S 2. Blattstiele meist ganz haarlos;

# 1. Blütenzweige meist wehrlos; ihre Endblättchen teils am Grunde durchaus abgerundet;

† 1. Früchte lang-elliptisch oder elliptisch, etwas halsig:

8 c. v. *genuina*;

- † 2. Früchte breit-elliptisch oder breit-oval: 8 d. v. *marginata* (Wallr.);
- # 2. Blütenzweige meist bestachelt;
- † 1. Endblättchen der Blütenzweige teils am Grunde durchaus abgerundet; Früchte kugelig oder rundlich: 8 e. v. *reticulata* (Kerner);
- † 2. Endblättchen der Blütenzweige alle mit eckigem Grund;
  - \* 1. Früchte kugelig oder rundlich: 8 f. v. *Godeti* (Grenier);
  - \* 2. Früchte nicht kugelig oder rundlich; Blättchen beiderseits ziemlich gleichfarbig, oberseits glänzend:
    - 8 g. v. *nitidula* (Besser).
- § 2. Blättchen wenigstens auf den unterseitigen stärkeren Seitenadern behaart und auf der ganzen Unterfläche dichtdrüsig; Fruchtstiele reichlich stieldrüsig: (*R. rubiginosa* L. et Seringe);
  - S 1. Fruchtstiele kurz (meist noch nicht 1 cm lang):
    - 9. **R. rubiginosa** Linne aput Smith;
    - # 1. Griffelköpfchen immer deutlich behaart bis wollig;
      - † 1. Bestachelung an den Grundsprossen (und Blütenzweiglein) gleichartig (keine Nadeln und Borsten untermengt):
        - 9 a. v. *homöacantha* H.;
      - † 2. Bestachelung der Grundsprossen (und Blütenzweige) ungleichartig, zwischen den derben, krummen Stacheln viele nadelförmige Borsten und Drüsenborsten:
        - 9 b. v. *heteracantha* H.;
    - # 2. Griffel kahl oder fast kahl:
      - 9 c. v. *leiostyla* Chr.;
  - S 2. Fruchtstiele lang (so lang wie die Frucht oder länger, jedenfalls über 1 cm lang); Griffel kahl oder fast kahl:
    - 10. **R. micrantha** Smith;
    - # 1. Bestachelung der Grundsprossen gleichartig:
      - 10 a. v. *vulgaris*;
    - # 2. Bestachelung der Grundsprossen ungleichartig: 10 b. v. *permixta* (Dsgl.);
- § 3. Blättchen oberseits zerstreut angedrückt-behaart, unterseits dicht rauhhaarig bis filzig;
  - S 1. Stacheln gleichartig, schwach gebogen bis ziemlich gerade; Zweige meist 3- und mehrblütig:
    - 11. **R. tomentosa** Smith;
    - # 1. die oberen Endblättchen der Blütenzweige vorherrschend oder vollständig einfach-gesägt;

11 a. v. simplicidentata H.;

≠ 2. Endblättchen der Blütenzweige breit, vorherrschend oder vollständig doppelt-gesägt; Subfoliadrüsen meist fehlend;

11 b. v. latifolia H.;

≠ 3. Endblättchen der Blütenzweige meist lang, mehrfach drüsig-gesägt und mit zahlreichen Subfoliadrüsen:

11 c. v. longifolia H.;

S 2. die derben Stacheln gerade, mit Nadeln und Borsten gemengt; Strauch nur  $\frac{1}{2}$ —1 m hoch, mit rechtwinklig abstehenden Ästen; Blättchen eirund, beiderseits behaart, unterseits mehr oder wenig drüsig, vorherrschend einfach-gesägt; Fruchtstiele nebst der rundlich-ovalen Frucht drüsenborstig; Kelchzipfel aufgerichtet; Griffel dichthaarig: *R. gallica* + *tomentosa*;

3 b. Kelchzipfel meist ganz ohne Fiedern, an der Frucht aufgerichtet oder ausgebreitet und meist bis zur Reife bleibend;

§ 1. die mittleren Blätter normaler Blütenzweige mit 5—7 Blättchen; Zahnung einfach; Rinde rotbraun; Griffelköpfchen wollig;

S 1. Blattstiele und Blättchen ganz haarlos; Stacheln sehr zerstreut, kaum gebogen oder gerade, sehr selten noch einige Nadeln und Borsten:

(*R. rubrifolia* Villars, früher:)

**12. *R. ferruginea* Villars;**

S 2. Blattstiele und Blättchen beiderseits behaart; Stacheln der Stämme und blühenden Zweige borstenförmig, an den nicht blühenden Zweigen derb gekrümmt:

**13. *R. cinnamomea* L.;**

§ 2. die mittleren Blätter der Blütenzweige mit 7—11 Blättchen; Schösslinge dicht mit pfriemlichen Stacheln und Stieldrüsen bekleidet (derbe Stacheln fehlen);

S 1. Endblättchen 10—17 mm lang, verkehrt-eirund oder rundlich, am Ende abgerundet, am Stielchen etwas eckig; Krone weiss oder blassrosa (*R. pimpinellifolia* L., früher:)

**14. *R. spinosissima* L.;**

S 2. Endblättchen 30—54 mm lang, elliptisch und am Ende stumpf oder elliptisch-oval und spitz, seltener länglich eiförmig-elliptisch; Krone lebhaft purpur: (*R. alpina* L., früher:)

**15. *R. pendulina* L.;**

2 b. Griffel zu einer Säule verwachsen, etwa so lang wie die Staubfäden:

**16. *R. repens* Scopoli;**

1 b. Strauch unentwickelt, aus einzelnen 30—50 cm hohen Jahrestrieben bestehend, die ganz ungleiche Bestachelung haben; Blättchen derb, oft über 2 cm breit; Blütenstiele 2—5 cm lang, dicht drüsenborstig; Krone  $5\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$  cm breit, meist dunkelrosa:

**17. *R. gallica* L.**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Ha Hasse L.Aug.W.

Artikel/Article: [Uebersicht zur Bestimmung der schwäbischen Rosen. 104-109](#)